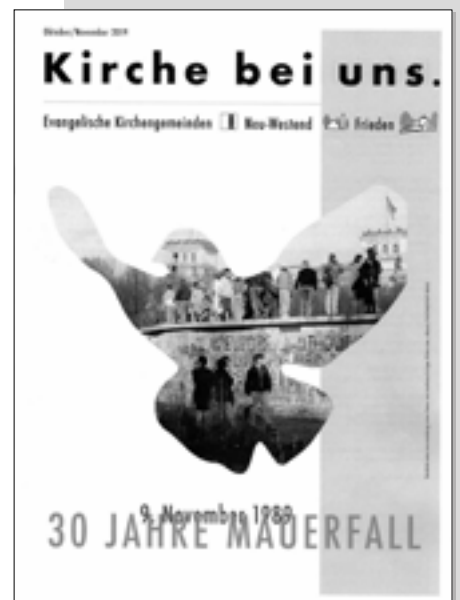
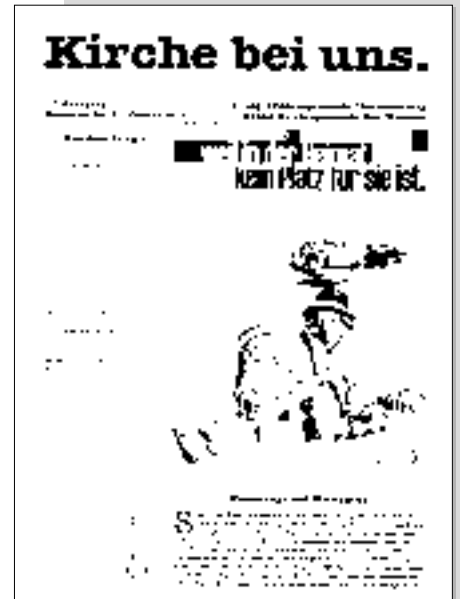
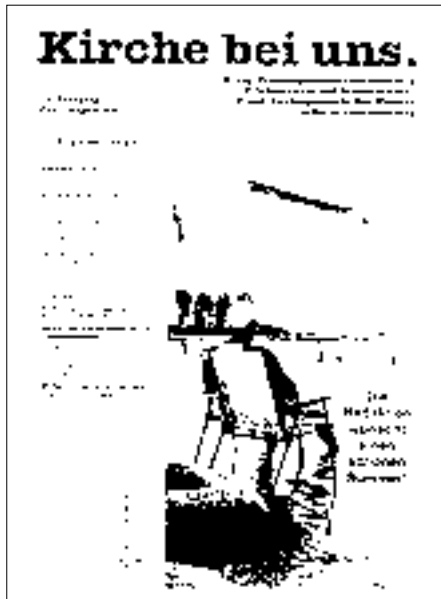


Kirche bei uns

Evangelische Kirchengemeinden  Neu-Westend  Frieden 



zu Ende.

Kirche bei uns. Gottesdienste



AUGUST

SONNTAG, 1. AUGUST (9. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Vöhler

SONNTAG, 8. AUGUST (10. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend F Abschluss der Kinderbibelwoche
Sommerferienprojekt
11.30 Uhr Friedenskirche F Abschluss der Kinderbibelwoche

DONNERSTAG, 12. AUGUST

11.00 Uhr Nova Vita G Pfr. Vöhler

SONNABEND, 14. AUGUST

18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

SONNTAG, 15. AUGUST (11. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.30 Uhr Friedenskirche G Prädikantin Busse

SONNABEND, 21. AUGUST

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 22. AUGUST (12. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche A Pfr. Häfele

SONNTAG, 29. AUGUST (13. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Götz-Guerlin
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck

SEPTEMBER

SONNABEND, 4. SEPTEMBER

11.00 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele

SONNTAG, 5. SEPTEMBER (14. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus, Pfn. Biebuyck
Entsendung einer ASF-Freiwilligen
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck
Entsendung von ASF-Freiwilligen

DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER

11.00 Uhr Nova Vita G Pfn. Althaus

SONNABEND, 11. SEPTEMBER

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 12. SEPTEMBER (15. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend A Pfn. Althaus
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus A Prädikantin Busse
11.30 Uhr Friedenskirche A Pfn. Biebuyck

SONNABEND, 18. SEPTEMBER

11.00 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele
18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

SONNTAG, 19. SEPTEMBER (16. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus F Wir feiern Erntedank!
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Vöhler

SONNABEND, 25. SEPTEMBER

11.00 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele

SONNTAG, 26. SEPTEMBER (17. SONNTAG NACH TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend A Vikarin Dittmann
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche A Pfn. Biebuyck

OKTOBER

SONNABEND, 2. OKTOBER

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 3. OKTOBER (ERNTE-DANK)

10.00 Uhr Neu-Westend F Pfn. Althaus und Team
11.30 Uhr Friedenskirche F Pfr. Häfele, Pfn. Biebuyck
und Team

Monatsspruch August

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!

2 Kön 19,16

Die letzte Ausgabe von „Kirche bei uns.“ haben wir zum Anlass genommen, einen gemeinsamen Psalm zu schreiben:



**Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**

Siehst du unsere Träume? Siehst du unsere Hoffnungen und Wünsche?
Siehst du, wie wir uns mühen? Siehst du, was uns gelingt?

Gott, schau uns an. Sieh uns, wie wir sind und wende deinen liebevollen Blick nicht von uns ab.

Erfülle uns mit Segen. Sei uns nahe und hilf uns, so zu sein, wie du uns siehst.

Wolfgang Häfele

**Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**



Höre, Gott, auf Kinderlachen, Liebesbekundungen und Stoßgebete, auf Kirchenglocken, Wehklagen und Martinshorn.

Sieh her, Gott, auf unsere verletzte Welt und geschundene Schöpfung, auf die bedrohliche Hitze und die zwischenmenschliche Kälte.

Höre, sieh und gib Geduldsfäden, Trotz-Kräfte und milde Zwischentöne.

Theresa Dittmann



**Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**

Ja, hör auf den Klang des Lebens, fröhlich und hell. Und hör auf Stimmen, die schweigen.

Ja, sieh her auf das Glück, sonnenbeschienen und voll. Und sieh her auf die in der Dämmerung.

Gott, hör und sieh Und ins Verklingen und Aufscheinen leg deinen Segen. Amen.

Manon Althaus

**Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**

ÖFFNE dich, mein Herz für die Freude an Gottes Gaben!
HERR – lebendige Fülle, Du bist da in allen Dingen, belebst und begeisterst.

DEINE Güte verströme sich hinein in Verhärtetes, Verschlussenes, Ängstliches und breche es auf.
AUGEN, die hinter die Oberfläche sehen, schenke mir, die durchschauen, die erkennen, die in die Tiefe dringen.

UND mit all meinem Sehen und Fühlen und Denken lass mich zu jemandem werden, die ein guter Teil deiner Schöpfung ist, die antwortet auf deine Fülle und Güte, die sich begeistern und beleben lässt.
SIEH! – denn daraus lebe ich.

Birte Biebuyck

**Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!**



HERR, mitten in Zeiten verordneter Trennung und selbstgesuchter Lösung wende das, was Menschen belastet und schenke Klarheit für das Neue.

In Dankbarkeit erinnern wir all die Momente, wo wir uns dennoch versammeln und Trost erfahren durften, wo Menschen fehlten und Krankheit abgewandt wurde.
Schenke uns Hoffnung, jetzt, wo wir mehr dürfen und bewahre uns Vorsicht, schaffe Klarheit, dazusein, wo es gilt zu reden und für andere dazusein.

Frank Vöhler

Unter www.friedensgemeinde.berlin und www.kg-neu-westend.de und in unseren Schaukästen finden Sie aktuelle Informationen, wann und wie wir Gottesdienste feiern.

A: Abendmahl
Ad: Andacht
F: Familiengottesdienst
G: Gottesdienst

Dienstags,
18.05 Uhr
ABENDGEBET
in Neu-Westend

Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE, Tannenbergallee 6

HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56

KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53

NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28



**HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN**

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

333 40 46

**Unsere Filiale Charlottenburg:
jetzt Reichsstraße 6**

Berlins größte
Sargausstellung

Bestattungs-
Vorsorge

10 Filialen

jederzeit **75 11 0 11**



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ
HAHN BESTATTUNGEN

Neue Adresse

Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Sehindruck / Sehindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.

Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:

030 / 305 70 06

Optiker Andreas Wittig®

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.
Steubenplatz 3 · 14050 Berlin
Telefon: 030 / 305 70 06
E-Mail: brille@optiker-wittig.de
www.optiker-wittig.de

Hausbesuche

Wir beraten mit Abstand am besten.

Unser Team von Engel & Völkers ist für Sie da.

Hohenzollerndamm 114, 14199 Berlin
Drakestraße 49, 12205 Berlin
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Südwestkorso 71, 12161 Berlin
Bleibtreustraße 34-35, 10707 Berlin

Telefon +49-(0)30-20 34 61 500 · berlinhohenzollerndamm@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/berlin/hohenzollerndamm · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Jom Kippur beziehungsweise Abendmahl

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Versöhnung feiern: Jom Kippur

„Heilig sollt ihr sein, denn ich bin heilig, der Ewige, euer Gott“ (3. Mose 19, 2). Menschen sind in Gottes Ebenbild geschaffen und haben den Auftrag, dies in unserem Handeln durchscheinen zu lassen. Aber wie oft versagen wir in ethischer und in religiöser Hinsicht, diesen hohen Erwartungen gerecht zu werden! Wie kann uns dafür vergeben werden, wie können wir uns selbst vergeben, unserem Potential nicht gerecht zu werden? Wie kann es gelingen, trotz unseres wiederholten Verfehlens das Streben nicht aufzugeben? Die Hohen Feiertage sind eine emotionale Achterbahnfahrt zwischen Schuldensicht, Scham, Angst, Umkehr und Hoffen auf Vergebung. [...]

Jom Kippur ist der Versöhnungstag, und Versöhnung soll auf dreifache Weise bewirkt werden: a) zwischen Gott und mir, b) zwischen meinen Mitmenschen und mir, und c) zwischen mir und mir selbst. In der Mischnah (Joma 8:7) heißt es: „Sünden des Menschen gegen Gott sühnt der Versöhnungstag. Sünden des Menschen gegen seinen Nächsten sühnt der Versöhnungstag nicht, bis man dessen Verzeihung erlangt hat.“

In den Zehn Tagen der Umkehr nimmt zwar die spirituelle Atmosphäre an Intensität zu, aber Gebete können nicht den Schaden heilen, der in zwischenmenschlichen Beziehungen entstanden ist. Es ist nicht möglich, diesen schweren Schritt an Gott zu delegieren. Jede/r ist aufgefordert, selbst zu den Menschen zu gehen, denen man Kränkungen zugefügt hatte, und sich um Versöhnung zu bemühen. Diese muss erfolgt sein, bevor man am Jom Kippur vor Gott treten und von dort Vergebung erhoffen kann. Während der Hohen Feiertage ist Weiß die dominierende Farbe in der Synagoge [...] und am Kippur kleiden sich auch die Menschen ganz in weiß, um die Hoffnung aus Jes 1, 18 auszudrücken: „Wenn eure Sünden auch karmesinrot sind, weiß wie Schnee sollen sie werden“. In der Torah wird Jom Kippur als ein Tag der Kasteiung beschrieben (3. Mose 23, 27), was vor allem als ein strenger Fastentag verstanden wird. [...] Nach einer abschließenden Mahlzeit vor Anbruch des Jom Kippur gehen viele in die Synagoge, wo das berühmte Kol-Nidrej-Gebet die Liturgie des Versöhnungstages eröffnet. Es ist ein aramäischer Text, der von der Macht der Worte handelt und uns vor Gott von unbedacht gegebenen Versprechungen befreien soll. Mit seiner alten, ergreifenden Melodie beginnt das liturgische Drama dieses Tages, das die Anwesenden durch viele Höhen

und Tiefen führt, und erst am folgenden Abend mit der Hawdalah-Zeremonie zum Ausgang des Jom Kippur eine Auflösung erfährt.

Die Liturgie des Tages umfasst Gebete, die flehentlich darum bitten, zu einem Jahr des guten Lebens eingeschrieben zu werden. Die Gemeinde spricht gemeinsam ein Schuldbekentnis („Widui“). Auch wenn jede/r Verantwortung für die eigenen Verfehlungen übernehmen muss, fällt es doch leichter, diese gemeinschaftlich zu bekennen und daraus Kraft für die Schuldensicht zu beziehen. Ein Höhepunkt ist für viele die Lesung des Jonah-Buches im Nachmittagsgottesdienst [...]. Der Unwille des Propheten Jonah, den ihm fernstehenden Menschen von Niniveh Umkehr zu predigen und sein Beharren auf ihrer Strafbarkeit bringt die schwierige Balance von Gerechtigkeit und Erbarmen zur Sprache. Ohne Gerechtigkeit, also ohne Verantwortung für die eigenen Taten und die Sanktionierung von Vergehen, würde die Welt in Regellosigkeit und Tyrannei versinken. Ohne Erbarmen und Vergebung hingegen gäbe es keine Chance zu Neuanfang und Veränderung.

[...] Das Schlussgebet (Ne'ilah) gewinnt noch einmal an Intensität, denn nach traditioneller Vorstellung stehen die Tore des Himmels kurz vor der Schließung und nun ist die letzte Gelegenheit, flehentliche Bitten vorzutragen. Dieses Gebet endet nach Sonnenuntergang mit dem Schema Jisrael, der siebenmaligen Bekräftigung „Der Ewige ist Gott“ und einem langen Schofarton (aus dem Widderhorn). Daran schließt sich die Hawdalah-Zeremonie zur Verabschiedung vom „Schabbat der Schabbate“ mit Wein, geflochtener Kerze und Gewürzen. Jom Kippur endet so mit einer fröhlichen Note, denn wir vertrauen darauf, dass Gott mit uns Erbarmen hat, weil auch wir den Versöhnungstag ernst genommen haben. Und auch das Fasten endet mit einem gemeinsamen „Anbeißen“ mit leichten Speisen, Obst und Getränken. Zum Abschluss wünschen sich alle „Chatimah Towah“, die „Besiegelung eines guten Urteils“.



Rabbini Dr.in Ulrike Offenber

Der Text ist gekürzt, Kursives ist redaktionell. Den ganzen Text finden Sie unter www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/kampagnetexte/ unter dem Stichwort Jom Kippur beziehungsweise Buße und Abendmahl.

Ihre Werte in guten Händen.

VERWALTUNG | KAUF | VERKAUF



Villen | Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser | Grundstücke

INVESTMENT | PROPERTY MANAGEMENT

WOHNIMMOBILIEN | BETEILIGUNGEN

Walter-Benjamin-Platz 3

10629 Berlin

T +49 (0) 30 - 89 52 88-0

F +49 (0) 30 - 89 52 88-12

Dachsberg 9

14193 Berlin

T +49 (0) 30 - 89 52 88-71

F +49 (0) 30 - 89 52 88-19



Fürstenplatz Apotheke



Länderallee 38
14052 Berlin-Westend

Tel: 030 – 305 39 99
Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de

geöffnet Mo-Fr: 8⁰⁰ – 19³⁰, Sa: 8⁰⁰ – 13³⁰

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

„Käthe-Dorsch-Haus“ „Haus Rixdorf“

umsorgt – betreut – gepflegt
in

Charlottenburg

Tharauer Allee 15,
14055 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44
Fax: 030 / 3 15 11 - 344

Neukölln

Delbrückstr. 25,
12051 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9
Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Welfenallee 19 13465 Berlin
Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Seit 1950 in Familienbesitz
Beerdigungs - Institut
GERHARD MEYER
Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg
Telefon 321 28 32 Tag und Nacht

- Fachgeprüfter Bestatter -

- * Individuelle Beratung
- * Erledigung der Formalitäten
- * Bestattungsvorsorge
- * Auf Wunsch Hausbesuch

kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



Gynäkologische Praxis im Kontor Spandau hat neue Kapazität

Frau Dr. med. Mariatu Binta Leigh
unterstützt uns als zusätzliche Fachärztin.

Kurzfristige Terminvergabe möglich.

Wir sprechen Deutsch, Englisch, Italienisch, Französisch.

Dr. med. Beatrix Klingsöhr

Ärztin für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Seeburger Straße 8 · 13581 Berlin

Tel. (030) 351 05 300

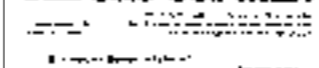
www.frauenaerztin-spandau.de

Kirche bei uns. Aktuelles für alle



Wie fing das alles an ? Der Versuch eines Rückblickes

Kirche bei uns.



Im Winter 1998, also vor 23 Jahren, begann mit der „Kirche bei uns.“ in Charlottenburg-West ein neues Kapitel der Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Ende der „Kirchlichen Nachrichten“, die in allen Charlottenburger Gemeinden verteilt worden waren, entstand eine Lücke, und so taten sich die drei Gemeinden „Frieden“, „Neu-Westend“ und „Grünes Dreieck“ zusammen und erfanden etwas Neues. Ich

erinnere mich noch gut an die ersten Treffen im Wohnzimmer von Pfarrer Schwer in der Eichenallee ... ein kleiner Kreis von Leuten aus allen drei Gemeinden waren von dem Gedanken beseelt, im westlichen Teil von Charlottenburg Neues anzufangen. Pfarrer Kennert aus der Friedensgemeinde war mit dabei, und natürlich Pastor Sauer, dem „spiritus rector“ aus dem Grünen Dreieck, mit dem alles begann, bei dem alles zusammenlief und der auch (fast) der einzige war, der von Layout, von Drucktechnik und all den technischen Abläufen eine gewisse Ahnung hatte und die „Eckpunkte“ festlegte, die wir anderen dann, manchmal frohgemut, manchmal auch ein bisschen grummelnd, in der Arbeit am Heft umsetzen sollten. Christa Radke aus Neu-Westend war noch mit am Tisch, Karin Hillmer, die Kantorin aus der Friedensgemeinde, für die ersten Ausgaben auch noch Norbert Kuhn, und natürlich Pfarrer Schwer, der in den Jahren danach immer die Fäden in der Hand behielt. Zwölf Seiten hatte in den Anfangsjahren jedes Heft, (aber es kam monatlich!) und wurde in einer 5000er Auflage in allen drei Gemeinden (Das „Grüne Dreieck“ war noch eine selbständige Gemeinde) verteilt. Eine schöne Gemeinsamkeit und jeden Monat der „Zwang“, an dem Miteinander zu arbeiten. Viel mehr gäbe es aus den Anfangsjahren noch zu berichten, aber das würde zu weit führen. Eins sei noch erwähnt, woher der Punkt hinter der Titel Kirche bei uns herkam: Der war Pfarrer Kennert eingefallen, der in der Freude und der Gewissheit, etwas Schönes geschafft zu haben, ein wenig von dem Stolz zeugte, der uns in den Anfangsjahren immer begleiten sollte.

Hansjörg Hornauer



Querdenken in Berlin – wer steckt dahinter?

Begonnen hatte es mit den „Hygienedemos“ zu Beginn der Corona-Pandemie. Seit dem vergangenen Sommer gab es dann immer mehr Querdenken-Demos, an denen sich auch bekannte Rechtsextremisten und viele weitere Gruppen und Personen mit verschwörungsideologischen Statements beteiligten.

Nun mobilisieren auch kleinere Ableger des Querdenken-Spektrums zu Kundgebungen und Demos in verschiedenen Berliner Bezirken. Für Anfang und Ende August sind bereits mehrere große Demonstrationen angemeldet. Welche Personen und Inhalte stecken dahinter? Und welche Möglichkeiten gibt es, ihnen nicht den öffentlichen Raum zu überlassen?

Der Projektkoordinator von Berlin gegen Nazis informiert in einer Online-Veranstaltung dazu:

Mittwoch, den 18. August 18.00 – 19.30 Uhr

Verantwortliche aus dem Bündnis für ein weltoffenes und tolerantes Berlin und von der Berliner Registerstelle zur Erfassung rechts-extremer und diskriminierender Vorfälle stehen ebenfalls für Informationen und anschließende Fragen und Diskussionen bereit.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Evangelischen Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf und des Evangelischen Kirchenkreises Steglitz.

Ansprechpersonen und Anmeldeoptionen unter:
cw-evangelisch.de/zoomabend-querdenker-in-berlin



„beziehungsweise“ in der Talk-Reihe Jüdisches Leben in Deutschland



Linda Rachel Sabiers



Adina Schuster



Dalia Grinfeld



Mirna Funk

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Doch wie zeigt sich die Vielfalt jüdischen Lebens im Alltag? Wo sind Juden- und Christentum verbunden? Und was bedeutet der erstarkende Antisemitismus für Juden in Deutschland? Zum Festjahr beleuchtet die Kampagne „beziehungsweise – jüdisch und christlich“ diese Fragen.

Die Evangelische Kirche in Charlottenburg-Wilmersdorf widmet dem Thema eine eigene Gesprächsreihe: Prominente Gäste sprechen an den Abenden über ihre jüdische Identität, Klischees und ihr Jüdischsein im Alltag. Der Eintritt ist kostenfrei.

Mehr Informationen und Anmeldung unter www.cw-evangelisch.de/beziehungsweise

Mittwoch, 25. August, 19.30 Uhr

Gast: Rabbinerin Gesa Ederberg
Evangelischer Campus Daniel, Kirchsaal,
Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin

Gesa Ederberg wurde 2007 Rabbinerin der Synagoge Oranienburger Straße – und damit die erste Rabbinerin Berlins seit 70 Jahren. Sie arbeitet darüber hinaus als Autorin und Redakteurin u. a. für das „Sympathie Magazin Judentum Verstehen“ und „Pluspunkt Deutsch“ für jüdische Zuwanderer.

Mittwoch, 6. Oktober, 19.30 Uhr

Gäste: Linda Rachel Sabiers, Adina Schuster und Dalia Grinfeld

Auenkirchengemeinde, Saal, Wilhelmsaue 118a,
10715 Berlin

Die drei jungen jüdischen Frauen berichten über modernes jüdisches Leben in Deutschland.

Linda Rachel Sabiers lebt als säkulare, traditionelle jüdische Deutsche in Berlin und schreibt auf ihren Social Media-Kanälen Miniaturen über das Berliner Miteinander und klärt im Radio und TV über modernes Judentum auf. Adina Schuster ist Vorstandsvorsitzende von Studentim, der Jüdischen Studierendeninitiative in Berlin und Brandenburg. Dalia Grinfeld ist stellvertretende Direktorin für Europäische Angelegenheiten bei der Anti-Defamation League (ADL), ständiges Mitglied im Expert*innenkreis Antisemitismus des Berliner Senats und aktiv in NGO's für Frauen Empowerment, LGBTIQ*-Rechte und innovative Demokratie.

Mittwoch, 3. November, 19.30 Uhr

Gast: Autorin Mirna Funk

Auenkirchengemeinde, Saal, Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

Die Journalistin und Autorin Mirna Funk ist eine der prominentesten jüdischen Stimmen der Gegenwart. Für ihren ersten Roman „Winternähe“ (2015) erhielt sie den Uwe-Johnson-Preis für das beste Debüt. Im Februar 2021 erschien ihr zweiter Roman „Zwischen Du und Ich“. Seit 2018 schreibt sie in der deutschen „Vogue“ die Kolumne „Jüdisch heute“.

„Solidarisch sein!“

Ahmad Mansour im Gespräch

Donnerstag, 2. September, 19.30 Uhr, Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Breitscheidplatz

Solidarität ist gefragt – in der Gesellschaft wie auch im Staat. In der Corona-Krise zeigt sich auf beste Weise, dass Solidarität möglich ist. Der Psychologe und Extremismus-Experte Ahmad Mansour führt aus, was wir daraus für unseren Umgang mit Rassismus und Hass lernen können: Es gilt, zusammenzuhalten, Sorgen ernst zu nehmen und Empathie zu zeigen. Das heißt auch, offen und ehrlich über Rassismus zu sprechen. Mansour beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Problemen und Chancen von Integration und spricht an diesem Abend über sein Buch „Solidarisch sein! Gegen Rassismus, Antisemitismus und Hass“.



Eine Anmeldung ist erforderlich und bis zu drei Tage vor Beginn der Veranstaltung möglich per Mail: vhs@charlottenburg-wilmersdorf.de oder telefonisch: 030 902 92 88 73. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die Kursnummer CW101-058H an. Einlass nur unter Vorzeigen des Personalausweises.

Über den Referenten

Ahmad Mansour (* 1976) ist arabischer Israeli und lebt seit 2004 in Berlin. Der Diplom-Psychologe engagiert sich gegen Antisemitismus und Extremismus und begleitet beispielsweise Familien radikalierter Jugendlicher, Aussteiger und verurteilte Terroristen. Anfang 2018 gründete er Mind Prevention (Mansour-Initiative für Demokratieförderung und Extremismusprävention). Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u. a. den Moses-Mendelssohn-Preis zur Förderung der Toleranz, den Carl-von-Ossietzky-Preis, den Theodor-Lessing-Preis sowie den Menschenrechtspreis 2019 der Gerhart und Renate Baum-Stiftung.

Eine Kooperation der Volkshochschule Charlottenburg-Wilmersdorf, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Berlin e.V. und der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche

Zusammen Neues erleben

Die Gemeinden können wieder unterwegs sein.

- In den **Niederer Fläming** führt am 8. September eine Tagesfahrt mit dem Bus, vorbereitet und begleitet von Heidi Gramlich und Manon Althaus.

- Auf **Amrum** ist für Mai 2022 eine Freizeit für ältere Menschen geplant, die Manon Althaus und Heidi Gramlich leiten.

- **Israel** ist das Ziel einer zwölfwägigen Gemeindereise im Oktober 2022 mit Manon Althaus. Im September sind alle Einzelheiten mit den lokalen Partnern abgesprochen und werden dann zusammen mit den Anmelde-möglichkeiten veröffentlicht.

Informationen und Anmeldungen im Gemeindebüro Neu-Westend und auf der Webseite www.kg-neu-westend.de

„Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.“ - Psalm 91,11

TAUFE NEU-WESTEND: Tom L., Rosalie M., Alma von der L.

KONFIRMATIONEN NEU-WESTEND:

Malte G., Marlene H., Karla H., Leopold H., Carl K., Moritz K., Théa L., Sophie P., Emilia S., Victor S., Maja S., Meret S., Clara T.

KONFIRMATIONEN FRIEDEN: Ambra B., Amrei B., Anne Sophie K., Benedikt K., Cara T., Filippa K., Finja W., Florian R., Friedrich P., Gregor T., Ion M., Johann K., Jonas W., Jonathan S., Judith R., Juno N., Katharina K., Klara D., Leandra E., Leo D., Lieselotte H., Luise S., Matilda G., Matteo B., Mia B., Mori F., Nils W., Simon T., Sonsee R., Yara H.

BESTATTUNGEN NEU-WESTEND: Margot S., 102 J., Dr. Hans-Egbert H., 77 J., Dr. Paul L., 90 J., Gisela B., 79 J., Jürgen B., 67 J., Dr. Brigitte P., 91 J., Marianne E., 90 J., Eva S., 98 J., Wolfgang G., 81 J., Elisabeth L., 90 J., Ruth P., 95 J., Hilde G., 91 J., Renate S., 79 J.

BESTATTUNGEN FRIEDEN:

Doris B., 92 J., Hans-Werner B., 73 J., Gertrud N., 94 J., Marina B., 46 J., Irene K., 103 J., Dr. Irene W., 98 J.



Liebe Leserin und lieber Leser,

mit dieser Ausgabe von „Kirche bei uns“ verabschiedet sich diese Zeitung von Ihnen – wir haben in den vergangenen fünf Jahren alle zwei Monate diesen gemeinsamen Gemeindebrief für Sie erdacht, geschrieben und mit Bildern versehen, gestaltet und zu Ihnen bringen lassen. Dieser Abschied ist zugleich ein Anfang: Die beiden beteiligten Kirchengemeinden haben sich jeweils eigene neue Wege überlegt, auf denen sie mit Ihnen in Kontakt kommen und bleiben.

Für die Kirchengemeinde Neu-Westend ist dieser neue Weg ein teilweise bekannter: Ein Gemeindebrief, der an alle Haushalte im Gemeindebereich verteilt werden wird, aber in veränderter Form und mit veränderten Inhalten. Verändern wird sich auch der Name, aus „Kirche bei uns.“ wird „Offene Kirche. Evangelisch in Neu-Westend“. Die Redaktion plant schon die erste Ausgabe, die zum Oktober erscheint, und wird die Inhalte des neuen Gemeindebriefes noch stärker mit Inhalten der Gemeinde-Website verschränken.

Daniel Kisters, seit dem Frühjahr in unserer Gemeinde zuständig für die Arbeit mit Chören, kann endlich neben dem Angebot zum Mitsingen in der Kantorei auch mit den Kindern singen! Deswegen gibt es den Neustart der Kinderchöre. Vielleicht haben Sie ja schon die Postkarte gesehen, mit der wir Kinder eingeladen haben: Am Mittwoch, 11. August, beginnen die Kinderchöre im Gemeindegarten in der Eichenallee 51. Um 15 Uhr treffen sich die jüngeren Kinder, um 16 Uhr die älteren. Weitere Informationen gibt es bei Daniel Kisters, Telefon: 0170/99 30 109.

Am 20. Juni ist Marianne Engelbrecht im Alter von 90 Jahren gestorben. Sie ist in Erinnerung als „Managerin“ eines sehr großen Haushalts, als eine, die mit ihrer Oboe, am Cembalo und an der Orgel in der Gemeinde viel Musik gemacht hat, als Pfarrfrau an der Seite ihres Mannes, Pfarrer Manfred Engelbrecht. Wir verdanken ihr viel und wissen sie bei Gott geborgen.

Am 30. Juni hat der Gemeindegartenrat der Neu-Westender Gemeinde entschieden, dass alle regelmäßigen Veranstaltungen und Angebote der Gemeinde ab 9. August wieder aufgenommen werden können – natürlich vorbehaltlich anderslautender Regelungen.

Wir freuen uns auf die Wiedersehen!



»Nimm und trink vom Kelch des Heils«

Die abendmahlslose Zeit in unserer Gemeinde hat ein Ende. Der Gemeindegartenrat hat im Juni beschlossen, wieder gemeinsam Abendmahl zu feiern. Dazu hat die Gemeinde Einzelkelche aus Glas und Glaskaraffen angeschafft, mit denen ein sicheres Abendmahl möglich wird. »Wir wollen Gemeinschaft erleben und zugleich niemanden gefährden«, betont Pfarrerin Manon Althaus.

Bei der Feier des Abendmahls werden alle eingeladen, nach vorne zu kommen, sich selbst ein Glas zu nehmen und dann im Altarraum einen Kreis zu bilden. Der Kirchendienst kommt mit dem Brot zu jeder und zu jedem und spricht die Spendeworte »Christi Leib – das Brot des Lebens.« Dann bringen der Liturg, die Liturgin in Glaskaraffen den Traubensaft und füllt das Einzelglas mit den Spendeworten »Christi Blut – der Kelch des Heils.« Durch Brot und Traubensaft, die Zeichen der Nähe Gottes, wird so Gottes Gegenwart erfahrbar in der Gemeinschaft der Christinnen und Christen.

Manon Althaus ist überzeugt: »Die Feier des Abendmahls bleibt und die Bedeutung auch. Und in der Form sind wir Evangelische ja beweglich. Vielleicht sind die Einzelkelche für manche noch fremd. Aber wir werden uns daran gewöhnen.«

Neues von der Umweltgruppe

Wo kann man besser der Schöpfung begegnen als mitten in der Natur, und was hat unser Wald mit Klimaschutz zu tun? Wir laden ein zum Besuch des Wald-Klima-Pfads im Grunewald, bei dem wir auf einem 1,5-stündigen Rundgang mehr erfahren.

Der Ausflug ist auch für Familien geeignet.
Termin: Donnerstag, der 29. Juli, 16 Uhr
Bushaltestelle am Theodor-Heuss-Platz

Wir fahren um 16.15 mit dem Bus 218 bis zum Grunewaldturm. Ankunft 16.32 Uhr. Rückfahrtmöglichkeiten mit dem Bus um 18.32 oder 19.32 Uhr ab Grunewaldturm. Individuelle An- und Abreise ist möglich.

Am 12. August um 17 Uhr trifft sich die Umweltgruppe im Gemeinschaftsgarten zum Austausch und zur Planung einer Handy-Sammelaktion zum Erntedankfest. In Deutschland liegen ca. 199 Millionen Handys in Schubladen, die wertvolle Rohstoffe enthalten. Mit jedem gesammelten Handy wird ein Insektenschutzprogramm des NABU unterstützt.

Im September wird gewählt. Die EKBO ruft dazu auf, diese Wahl zur Klima-Wahl zu machen. Herzliche Einladung zum **9. September um 17 Uhr** zu unserer Veranstaltung „Wahlprüfstein Klimaschutz – was versprechen uns die Parteien?“. In wechselnden Kleingruppen sprechen wir über die Aussagen unterschiedlicher Parteien zum Klimaschutz. Verbindliche Anmeldung bitte bis 6. September an Theresa Riebeck oder Susanne Hornauer.



Kontakt:
m.theresa.riebeck@gemeinsam.ekbo.de
susanne.hornauer@gemeinsam.ekbo.de

Abschied aus Neu-Westend

„Am 5. April 1956 trat ich meinen ersten Arbeitstag in Neu-Westend an. Die Arbeit machte mir viel Freude. Es war schön und schwer, aber ich tat alles gern.“ Sr. Margot Krede.

Alle nennen dich Margot. Jahrzehntlang warst du unsere Gemeindegartenrat und mit den Jahren eine Institution. Vor 65 Jahren hieß Hauskrankenpflege in Neu-Westend, vor Dienstbeginn um 7:00 Uhr ging's den Berg die Knobelsdorffstraße mit dem Fahrrad rauf in dein Pflegegebiet. Später gab's ein Auto und in der neu gebauten Gemeinde eine Schwesternstation. Das war eine Erleichterung, aber es blieben meist sieben Schwerstkranke, die es täglich zu versorgen galt und zusätzlich noch die Diabetespatienten, die ihre Spritze brauchten.

In einem Ostergruß sagtest du unlängst, dass es dir wichtig war, den dir Anvertrauten zu den Festen mit einer Blume auch immer eine Freude zu bereiten. Deshalb an dieser Stelle unser herzlicher Dank für dich, als einen liebevollen, sicher auch eigenen Menschen, die du mit unerschütterlichem Gottvertrauen uns so viel Gutes getan hast.

Seit gut dreißig Jahren ist der Dienst der Gemeindegartenrat übernommen worden vom Wirken der Diakoniestation. Dennoch bleibst du bei uns, versahst zunehmend kleinere Dienste, aber von jungen Müttern mit Kindern bis älteren Neu-Westendern wirst du immer noch auf der Straße erkannt und angesprochen. Dann im vergangenen Jahr mussten wir mehrfach mit dir selbst Orte aufsuchen, damit deine Gesundheit wiederhergestellt wird. Mit Paulus merken wir, wir haben einen Schatz in irdenen Gefäßen. In diesem Sommer bist du in dein Mutterhaus, das Paul-Gerhardt-Stift zurückgekehrt.

Im September zu deinem 90. Geburtstag werden wir uns nun aufmachen, um mit dir in neuer Gegend gemeinsam zu feiern. Bleib behütet.



Schwester Margot

In Dankbarkeit für die Gemeinde, Frank Vöhler



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die letzte Ausgabe der „Kirche bei uns“ in der Hand, die die Friedensgemeinde mit herausgibt. Vielleicht werden Sie sie vermissen, weil Sie sie gerne gelesen haben oder schon ganz genau wussten, auf welcher Seite Sie welche Information finden. Dann dauert die Umstellung vielleicht ein bisschen. Wir möchten, dass Sie die Informationen, die Sie suchen, auch weiterhin finden!

Wo finde ich die Informationen, die ich brauche?

Die beste Anlaufstelle ist unsere Internetseite www.friedensgemeinde.berlin. Hier finden Sie den Gemeindekalendar, Neuigkeiten aus der Gemeinde und dem Kirchenkreis und das Formular, mit dem Sie unseren monatlich erscheinenden Newsletter abonnieren können. Wenn Sie keinen Internetzugang haben, senden wir Ihnen den Newsletter auch gerne per Post zu.

In der Kirche und unseren Gemeindehäusern liegen außerdem gedruckte Veranstaltungsübersichten aus; sie hängen auch in den Schaukästen aus.

Wenn Sie eine Information vermissen, rufen Sie uns gerne unter Tel. 304 49 96 an oder schreiben Sie uns an buer0@friedensgemeinde.berlin. Wir sind gerne für Sie da!

Neustart nach den Sommerferien

Nach den Sommerferien, hoffen wir, Ihnen wieder alle Angebote machen können. Im Moment sind wir sehr zuversichtlich, dass dies möglich sein wird. Die Impfkampagne nimmt Fahrt auf.

Und es gibt Hoffnung: Während der Sommerferien haben wir zum ersten Mal seit langer Zeit Abendmahl gefeiert.

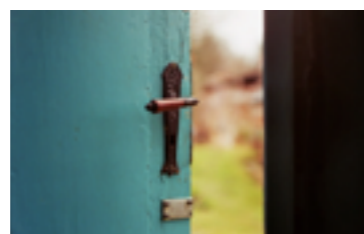
So sehr wir manches in der Corona-Zeit auch zu schätzen gelernt haben, so sehr freuen wir uns, wenn das Leben in etwas gewohnteren Bahnen geht.

Herzlich grüßen Sie im Namen des Gemeindegemeinderats

Ihre Birte Biebuyck, Susanne Pumpe
und Wolfgang Häfele

Workshop-Ankündigung:

Gottesdienst nach-denken und entdecken



Im Gottesdienst berühren sich Himmel und Erde. Er ist das Herzstück des christlichen Lebens, denn hier kommen wir zusammen: Alte und Junge, Gesunde und Kranke, Glückliche

und Sorgenvolle. Wir wollen Gottes Nähe spüren und füreinander beten, wir suchen auch nach Begegnung und Trost. Nähe gibt Menschen Kraft. Nähe gibt Sicherheit und das Gefühl, nicht allein zu sein.

Nähe ist ein Weg, um Liebe zu zeigen und Liebe zu erleben. Da, wo Nähe nicht erdrückt, erfüllt sie ein tiefes menschliches Bedürfnis.

Deshalb ist Gott uns Menschen nahe – das steht im Zentrum des christlichen Glaubens.

Gott ist Menschen nahe durch die Luft, die sie atmen, die Sonne, die sie spüren, den Regen, der sie erfrischt. Durch Jesus und den Geist, der durch ihn in die Welt gekommen ist.

So können Menschen Gottes Nähe fühlen – und Gott danken für das, was Gott gibt. Die Geschichten Gottes und die Geschichte von Jesus lesen und hören.

Mit Gott sprechen. Das feiern wir im Gottesdienst.

Dabei gibt es Elemente, die immer vorkommen: Beten und singen, hören und nachdenken. Wie aber diese Elemente gestaltet sind, darin sind evangelische Christ*innen sehr frei.

Ich möchte mich mit Ihnen auf Entdeckungsreise begeben: Wie könnte Gottesdienst sein, so dass wir Vertrautes und Liebgewonnenes nicht aufgeben, aber auch neue Formen entdecken, um die herrliche, erquickende Nähe Gottes spürbar zu machen. Im nächsten Jahr wollen wir immer am letzten Sonntag im Monat etwas Neues wagen. Wie dies Neue sein kann, das wollen wir gemeinsam erkunden.

Sie sind herzlich eingeladen, an drei Samstagen alte Formen zu verstehen und neu zu füllen, Experimente zu wagen und Eigenes zu entwickeln. Gemeinsam und wenn möglich mit dem Ziel, dass wir auch in Zukunft noch bunter, noch reicher werden und Gottes Nähe spüren und feiern können.

Termine: am 11.9.; 9.10. und 13.11. jeweils von 10 – 13:30 Uhr, bitte planen Sie möglichst eine Teilnahme an allen drei Samstagen ein, da der workshop aufeinander aufbaut. Anmeldung und Fragen bitte an birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin

Nachruf auf Marina Billy

5.8.1974 – 7.5.2021

Die Friedensgemeinde hat einen sehr traurigen und bitteren Verlust zu beklagen. Am 7. Mai verstarb aus dem Herzen unserer Gemeinde im Alter von 46 Jahren Marina Billy.

Sie war ein Kind der Friedensgemeinde, aufgewachsen am Rupenhorn, sie konnte schon aus ihrer Kindheit die Arbeit mit Kindern und wurde von Pfarrer Dr. Rhein konfirmiert. 2013 wurde sie in ihr Amt im Gemeindegemeinderat gewählt und in der Zusammenarbeit von uns allen sehr geschätzt.



Sie war ein Kind der Friedensgemeinde, aufgewachsen am Rupenhorn, sie konnte schon aus ihrer Kindheit die Arbeit mit Kindern und wurde von Pfarrer Dr. Rhein konfirmiert. 2013 wurde sie in ihr Amt im Gemeindegemeinderat gewählt und in der Zusammenarbeit von uns allen sehr geschätzt.

Stimmen aus der Gemeinde

Wolfgang Häfele, Marlon Reich, Bettina Tölle, Susanne Pumpe und Konstantin von Falkenhausen aus dem GKR und die Kita-Leitungen Regina Bings und Sabine Böttcher haben ihre Erinnerungen an sie mit mir geteilt.

Wenn wir an Marina denken, dann ist sie gleich präsent. Sehr hellblond, immer optimistisch kommt sie in den Raum, mit Zuversicht, ihrer humorvollen Berliner Schlagfertigkeit, nie um eine Antwort verlegen, und ihrem Lachen. Sie strahlte eine Herzlichkeit, eine Wärme aus, die viele Menschen geöffnet hat, sich ihr anzuvertrauen. Man konnte mit ihr über alles reden und hatte mit ihr dabei ein klares zugewandtes aufrichtiges Gegenüber. Sie hat sich als Elternvertreterin und als Kitabeauftragte im GKR besonders für die Kita Maikäferpfad engagiert, in der ihre beiden Töchter ihre Kita-Zeit verbrachten. In der schwierigen Übergangszeit eines Leitungswechsels dort hat sie die Übergangsleitung im Kontakt mit den Eltern kompetent unterstützt, sie hatte das Ohr am Puls. Man konnte sich auf Marina Billy immer verlassen – wenn sie eine Aufgabe übernommen hatte, dann mit ganzem Herzen.

Selbstverständlich engagiert

Sie war und blieb ein treues Bindeglied zwischen Kita und Gemeindeleitung, mit ihrem steten, umsorgenden und auch mal kritischen, aber immer konstruktiven Blick. Sie war für uns – auch vielleicht auf dem Hintergrund ihrer Berufstätigkeit als gelernte Bankkauffrau beim Blindenhilfswerk – eine integrative Persönlichkeit, die immer auch die andere Seite im Blick hatte. Sie hat das Best-

mögliche für jeden und für jede Situation gesucht. Ehrenamtliches Engagement war ihr ganz selbstverständlich. Ins Rampenlicht hat sie sich dabei nicht gestellt, sie blieb eher bescheiden in der zweiten Reihe, aber immer bereit, zu unterstützen. Sie hatte pragmatischen Lösungen parat, bei unzähligen Kinderbibelwochen, beim Osterbrunch, Kirchdiensten, Laternenumzügen und Krippenspielen. Auch bei Kitaausschüssen und in der Kreissynode hat sie die Gemeinde gut vertreten. Unvergesslich sind uns allen die kalorienhaltigen Gaumenfreuden, die sie uns mit Kuchen zu jeder Gelegenheit bereitet hat, besonders mit ihrem meist nachts gebackenen wunderbaren Apfelmuskuchen – auch eine Gemeinde kann nicht mit leerem Magen „kämpfen“. Wir vermissen sie. Sehr.

Am 17. Juni mussten wir auf dem Friedhof Ruhleben Abschied von ihr nehmen. Unser ganzes Mitgefühl gilt ihrer Familie, ihrem Mann, ihren Töchtern und Eltern.

Irene Franke-Atli

Exkursion ins Museum

Sonntag 29. August, 14 Uhr in der Gemäldegalerie

Wir wollen uns mit interessierten Menschen die Ausstellung zur Spätgotik in der Gemäldegalerie am Kulturforum ansehen. Sie sind herzlich eingeladen!

Im Fokus der Ausstellung stehen die fortschrittlichen Tendenzen der langen Übergangsphase zwischen dem Mittelalter und der Neuzeit. Wie vielleicht keine andere Epoche ist die Zeit von ca. 1430 bis 1500 im deutschsprachigen Raum von tiefgreifenden Veränderungen gekennzeichnet, die unser Bild- und Kunstverständnis bis heute prägen.

Licht und Schatten, Körper und Raum wurden zunehmend wirklichkeitsnah dargestellt. Besonders die Bibel und Heiligenlegenden stellte die Malerei dar, als würden sie in unserer gelebten Wirklichkeit stattfinden.

Wenn es möglich ist, werden wir eine Führung bekommen, wenn nicht, gebe ich eine Einführung in christliche Kunst und wir werden einzelne Kunstwerke auf die predigende Seite der Bilder hin anschauen, Symbole und Farben, Haltungen und Blicke bedenken.

Alle, die interessiert sind, melden sich bitte bei mir an (birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin), ich schicke dann kurz vorher genauere Nachrichten.



MICHAEL SCHATZ
Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege
14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

**Computerprobleme
zu Hause oder im Betrieb?**
Ihr persönlicher Ansprechpartner für
Beratung, Installation & Betrieb
Alexander Bender
030 296 832 31
abender@bab-consulting.de
bab.consulting®
server software service

Fußpflege – Hausbesuche
Silke Mahlo
Telefon 0177-3149036
Termine nach Vereinbarung

**Malermeister
Christian Riedlbauer**
Ausführung sämtlicher Maler- und
Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung
u. Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12169 Berlin, Bismarckstraße 47b
773 46 05



Heerstraße 11
14052 Berlin
Tel. 030-30 61 47 49
www.tutti-gusti.de
am Theodor-Heuss-Platz
Parkplatz vor der Tür **Seit 1998**
Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr



Susanna Berndt
– Schneideratelier –
Steubenplatz 3
14050 Berlin
Tel. 030 / 3054831
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr

**Papier
Härtl**
Reichsstraße 21
14052 Berlin
Telefon 030 / 304 14 80
Fax 030 / 304 90 75
email : service@papier-haertl.de

Nadia Mahmoud
Kosmetikstudio und Fußpflege
Im Eichkamp (14055 Berlin)
Am Vogelherd 12
Tel. 0176 329 696 31
Hausbesuche nach Vereinbarung



**BESTATTUNGEN
SANDHOWE**
Jederzeit für Sie erreichbar
810 55 210
Mobil 0172 29 29 533
Kösener Str. 7 - 14199 Berlin
www.bestattungen-sandhowe.de

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet
**Hausärztliche Versorgung
Akupunktur und Schmerztherapie
Homöopathie**
Dr. med. Qinghua Cui
Bayernallee 12, 14052 Berlin
Tel. 030 305 70 04
– Privat und alle Kassen –



Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß
Reichsstraße 36 • 14052 Berlin
030 / 300 99 080 info@raphael-apo.de
030 / 30 589 65 www.raphael-apo.de
Unsere Öffnungszeiten
Mo.-Fr. Sa.
08.30 - 18.30 08.30 - 13.00



ATELIERBESUCH
Die Malerin Hannelore Gerstenberg
lädt dazu ein an jedem 1. Samstag
im Monat von 11-13 Uhr.
Stallupöner Allee 42 • 14055 Berlin

Gundula Hofmann **Jan Wilk**
ZÄ für ästhetische Zahnmedizin ZÄ für Oralchirurgie
Leistikowstr. 2
www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de
Leistungen: **Implantate
Zahnästhetik
u.v.m.**
Tel: 304 54 74



Seit 1977
MARKGRAEFLE
Badische Weine, Sekt & Spirituosen
Spandauer Damm 27
14059 Berlin-Charlottenburg
Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1
Telefon (030) 341 90 79
Sa. 10.00–14.00 Uhr Fax (030) 341 03 36
www.markgraefler-weinhandlung.de

FRIEDEN

Kinder

ELTERN-KIND-GRUPPE
Hurra! Die Eltern-Kind-Gruppe trifft sich wieder:
Ab Donnerstag, dem 2. September 2021 findet sie
wieder wöchentlich statt, wie immer von jeweils
10.00 bis 11.30 Uhr im Erdgeschoss des Gemeinde-
hauses in der Tannenbergallee.
In den Schulferien (Herbst 11.10. -23.10. 21, Weih-
nachten 20.12. 21 - 13.1.22) fällt die Gruppe aus.
Alle Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis drei
Jahre sind herzlich eingeladen zu einem
fröhlichen Morgenkreis mit Liedern, Reimen und
Spielen als auch zum Austausch von Erfahrungen
und dem Kennenlernen neuer Familien!
Bitte vorher anmelden über bartling@friedenge-
meinde.berlin!

FAMILIENGOTTESDIENST

Wir feiern wieder analog Familiengottesdienst: in der
Friedenskirche am 8.8., 11.30 Uhr, zum Abschluss des
Sommerferienprojekts, am 13.8., 17 Uhr, für Eltern
und Kinder, die jetzt neu in die Schule kommen, und
im Hermann-Stöhr-Haus am 19.9., 11 Uhr, Erntedank.
Seid herzlich willkommen!

OASENSAMSTAG

Am 25.9., 15-18 Uhr, findet in der Tannenbergallee
der nächste Oasensamstag statt: ein Nachmittag für
Eltern und Kinder über Gott und die Welt mit Ulrike
Bartling und Wolfgang Häfele. Weitere Informationen
unter www.friedensgemeinde.berlin/oasensamstag.

Jugendliche

KONFIRMATIONSKURSE

Der nächste Konfirmationskurs beginnt nach den
Sommerferien. Er richtet sich vor allem an Jugend-
liche, die zwischen Juli 2007 und Juni 2008 geboren
sind. Am 17./18.8., 19.30 Uhr, finden Info-Abende
für interessierte Jugendliche und ihre Eltern statt.
Weitere Informationen finden Sie unter [www.friedens-
gemeinde.berlin/konfirmation](http://www.friedens-
gemeinde.berlin/konfirmation)

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Kinder

ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)
Gemeindesaal, ab 23.8. montags, 9.45-11 Uhr, mit
Test oder geimpft, bitte eigene Unterlage/Decke fürs
Kind mitbringen
Ursel Röhl, Tel. 288 66 389

BASTELTERMINE

Samstag 11.9. und 2.10., 14.30 Uhr bis 16 Uhr.
Anmelden über das Gemeindebüro oder bei Ursel Röhl
030 28 86 63 89

KINDERGOTTESDIENST

Auf unserer Webseite informieren wir Sie, wenn der
Kindergottesdienst wieder sonntags um 10 Uhr statt-
findet.

Jugendliche

Der neue Konfirmationskurs beginnt am 15.9.; Tref-
fen in Neu-Westend immer donnerstags 17-18.30 Uhr;
Informationsabend am 12.8. um 19.30 Uhr; Konfer-
fahrt vom 11.-15.10.2021

JUGENDCLUB "DIE EICHE"

Offene und sozialdiakonische Jugendarbeit |
Konfirmationsarbeit | Inklusion | Graffiti |
Tonstudio | Gemeinschaftsgarten und viele weitere
Projekte

Öffnungszeiten: Di-Do 15-20 Uhr

Kontakt: 030 304 20 07 |
team@dieeiche.de | www.dieeiche.de
Instagram: die_eiche
YouTube: Die Eiche

AUSLEIHE DES LASTENRADES

Di-Do 15-20 Uhr, Anmeldung unter
<https://flotte-berlin.de/>

Orte in Neu-Westend:
Brauthalle - in der Kirche
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss
Eichenallee 53 - 1. Stock
Gemeindesaal - Eichenallee 51
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

FRIEDEN

Erwachsene

BIBLISCHE TEXTE UND BIBLIOLOG
Wir erkunden biblische Texte im Bibliolog und tau-
schen uns darüber aus. Wenn Sie interessiert sind an
der Bibel und ihre Texte neu kennenlernen möchten,
wenden Sie sich bitte an Irene Franke-Atli, Tel. 0176-
5545 6651 oder irenefrankeatli@gmail.com.

BIBELSEMINAR

Das Bibelseminar trifft sich am 17.8. und 21.9., 19-
20.30 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenber-
gallee. Mit Doris Sommer, über das Gemeindebüro
erreichbar.

FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am 10.8. und 14.9., 16-18
Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

GESPRÄCHSCAFÉ IM GRÜNEN DREIECK

Das Gesprächscfé trifft sich am 18.8. und 22.9. um
15 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christel Marz
und Claudia Zander.

SPAZIERGANG MIT MECHTHILD TREPL

Spaziergang am 18.9. Treffpunkt S-Bahnhof Pichels-
berg um 14.00

GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und
Mechthild Trepl

GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

TEE IM FOYER

Tee im Foyer am 26.8. und am 30.9. jeweils um 16.00

FINGERFOOD UND FILM

Ein kleines, leckeres Buffet und ein Glas Wein und
dann zusammen einen Film schauen am 27.8. und
1.10., 19 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergal-
lee. Mit Ulrike Tannen und Ulrike Bartling.

NEU-WESTEND

Erwachsene

MIT DER BIBEL LEBEN
ab Dienstag, 10. 8., 17-18 Uhr. Wir lesen und beden-
ken den Predigttext des darauffolgenden Sonntags.

GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

Mittwoch, 1.9. um 19:30 Uhr:
„Hört!“ Der Prophet Micha. Mit Manon Althaus

MEDITATIONSKREIS

sonntags, 18-19.30 Uhr, Start: 17. Oktober 2021,
Kontakt: Manon Althaus

THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

UMWELTGRUPPE

29.7., 12.8. und 9.9.
Uhrzeiten, Treffpunkte und Themen s. S. 11

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

Wenn unter den Senioren der Wunsch besteht, sich
in der Gemeinde zu treffen, kann das evtl. unter
Corona-Bedingungen stattfinden. Kontakt: Irmela
Rietz Tel.304 82 05

KREATIV- U. GEDÄCHTNISTRAINING

neuer Kursus vom 25. 8. - 27. 10. (10 Termine für
130,- Euro) mit Janine Rosenberger im Treffpunkt,
mittwochs, jeweils 7 Teilnehmende:
9-10.30 Uhr (Plätze frei)
11-12.30 Uhr (Warteliste)
13-14.30 Uhr (Warteliste)

„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)

Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

TRAUMDISCO IN DER EICHE inklusive Discoveranstal-

tung, aktuelle Infos unter: www.traumdisco-berlin.de

Ihr Vorteil = unsere Marktkenntnis!

Seit über 20 Jahren in Westend für Immobilieneigentümer aktiv. Erfahrung, die sich für Sie auszahlt!

Tel.: 030-3009870



www.furgber-immobilien.de

... komfortabel für Sie!

Platanenallee 33
14050 Berlin -Westend



Reichsstraße 9
14052 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo - Sa ab 12.00 Uhr

(030) 30 10 20 30
Fax (030) 304 95 43
www.piccolo-mondo.de
Piccolo-Mondo.Berlin@t-online.de



Physiotherapie
und Osteopathie am Scholzplatz

Heerstraße 131 • 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche
www.physiozentrum-scholzplatz.de
Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit
Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740
www.enge-co.de

ENGE CO
Der Familienbetrieb!

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE

Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei



Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüdinger – Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) • Tel.: 3 02 27 82

**THOMAS VON HEHL
BESTATTUNGEN**



Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.

Umfassende fachkompetente Beratung
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Tag und Nacht 030 - 5 10 60 160
www.vonhehl-bestattungen.de



der divan
berlin

Reichsstraße 104
14052 Berlin
Tel. 030 / 30 22 057

Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr
Sa 9:30 - 15:00 Uhr
info@divan.de

Fensterputzen

jetzt in Ihrer Nähe
gewerblich und privat

A. Passow
0177-418 59 97



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

030 6883030 novavita.com

Angebote



FRIEDEN

Bewegung

GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE
im Neuen Gemeindehaus, montags, 9.15-10.15 Uhr.
Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

GYMNASTIK FÜR FRAUEN

im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2), mit Sabine Gutknecht. Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

ISMAKOGIE

Bewusst bewegen – mühelos aufrecht und beweglich bleiben. Im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, mit Sabine Gutknecht. Kosten: 55 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

TANZEN AB 50

kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr, Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

Ehrenamt

ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 310 71 73

ENGAGEMENT GESUCHT?

Schauen Sie einmal unter www.friedensgemeinde.berlin/mitmachen, was in unserer Gemeinde alles möglich ist. Wir helfen Ihnen auch gerne, das Ehrenamt zu finden, das zu Ihnen passt!
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Häfele

NEU-WESTEND

Bewegung

IN BEWEGUNG BLEIBEN
Gemeindesaal, donnerstags, 14-15 Uhr.
Weitere Informationen und Anmeldung:
Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

TAI CHI

Gemeindesaal, montags, 17.30-18.30 Uhr,
mit Gisela Lange, Tel. 855 44 18

MEDIZINISCHES QI GONG

Gemeindesaal, dienstags, 19-20 Uhr, 10 Termine
65 Euro, mit Gabriele Netzband.
Weitere Informationen und Anmeldung:
über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

Ehrenamt

BESUCHSDIENSTGRUPPE

Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag.
Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns am Donnerstag 19.8. um 11 Uhr im Gemeindesaal. Kontakt: Ursel Röll, Tel: 288 663 89

WILLKOMMEN IM WESTEND

ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete
Kontakt: Frank Vöhler

Diakonie

FRÜHSTÜCK FÜR BEDÜRFTIGE

Dienstags können zwischen 10.15 und 11 Uhr am Ort der Teestube (Eichenallee 47) Lebensmittel abgeholt werden. Die Teestube ist - coronabedingt - bis auf weiteres geschlossen. Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

Diese Ausgabe ist die letzte Veröffentlichung in dieser Form.

Die Gemeinde Neu-Westend plant eine neue Zeitung

OFFENE KIRCHE

Evangelisch in Neu-Westend
(s. Seite 10).

Darin wird es ab sofort auch Werbeanzeigen geben.

Für diese ist weiterhin
Clemens Hirsch
zuständig.

0176 64 11 84 73

(täglich ab 11.30 Uhr),

hirsch@charlottenburg-nord.de

Gärtnerei
Floristik & Grabpflege
Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.

☎ 304 22 59 · Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com

e-mail: gaertnerei_bernhard_haase@t-online.de

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.

Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin

Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

belvedere
Zahnärzte
Dr. Ohling & Ohling
Tel. 030.3045451

Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
Implantologie zert.n.DGI · Prophylaxezentrum
Praxis eigenes, zahntechnisches Labor
Angerburger Allee 41 · 14055 Berlin
www.ohling.de · zahnarzt@ohling.de
S-Bahn/Friedrichshagen Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.
Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie Matthias Karl

Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer

Tharauer Allee 15 · 14055 Berlin/Charlottenburg

Tel.: (030) 31 51 13 11 · Fax: (030) 31 51 13 12

Öffnungszeiten

Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Diakonie – Station Charlottenburg

24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar!



- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin
Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081

www.diakonie-charlottenburg.de

SAWAL & SCHÜLLER

Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 · kanzlei@sawal.berlin

Haus Eichkamp

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a,
14055 Berlin

Liebe Leser*innen,

eine lange sehr vertraute Tradition geht zu Ende, mit der letzten „Kirche bei uns“ und unserem letzten kurzen Beitrag in der „Kirche bei uns“. Aber es geht ja auf eine andere Art und Weise weiter. Wir danken, dass für den Siedlerverein Eichkamp immer ein Plätzchen in der „Kirche bei uns“ vorhanden war.

Unsere Kurse und Veranstaltungen nehmen langsam wieder Fahrt auf und wir hoffen, dass es nach den Sommerferien ohne weitere Einschränkungen weitergehen kann. Sie finden die Hinweise hierzu wie immer auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de oder im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp.

Auf ein besonderes Event möchten wir Sie aufmerksam machen: Am Sonntag, 28.08., ab 15 Uhr feiern wir wieder einmal ein Straßenfest. Das Fest „100 Jahre Eichkamp“ musste wie so Vieles im letzten Jahr ausfallen, nun feiern wir eben 101 Jahre Eichkamp. Wir laden Sie hierzu herzlich ein.

Wir wünschen Ihnen einen entspannten und erholsamen Sommer und bleiben Sie gesund.

Es grüßt Sie herzlich
Manuela Wirth

Kirche bei uns. Angebote



FRIEDEN

Musik

CHARLOTTENBURGER KANTOREI
AN DER FRIEDENSKIRCHE

Die Kantorei singt weiter, jubelnd und laut, geistliche und weltliche Chorstücke mit Martin Carl. Donnerstags um 19 Uhr auf der Dachterrasse, oder in der Kirche. Stets regelkonform, mit oder ohne Maske.

OFFENES SINGEN

Wir treffen uns am 31.8. und 28.9. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Tannenbergallee 6 und singen. Bringen Sie gerne Lieder mit, die Ihnen am Herzen liegen! Mit Petra Pankratz.

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL

Wir proben montags, 19-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christina Bischoff, christina-bischoff@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“ im Haus Eichkamp, freitags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhythmusgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene spielen und singen miteinander. Die Proben finden nach Vereinbarung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Alexander Reiß

PROJEKT-CHOR

Wir kommen ein- bis zweimal im Jahr zu Projektphasen zusammen (meist 5-8 Proben, mittwochs, 19-21 Uhr, in der Tannenbergallee) und erarbeiten mehrstimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop, Latin und Gospel. Wenn Sie Interesse haben, beim nächsten Mal mitzusingen kontaktieren Sie Alexander Reiß.

ROBERT-SCHUMANN-CHOR

Unter der Leitung von Jens Hofereiter singt der Chor geistliche und weltliche Literatur, Volkslieder, Kunstlieder, Kantaten, Messen und vieles mehr. Wir treffen uns mittwochs von 20-21.30 Uhr und freuen uns über interessierte Sängerinnen und Sänger. Kontakt: Ingrid Portmann, Tel. 305 58 00, ingridportmann@t-online.de

NEU-WESTEND

Musik

KANTOREI

dienstags, 19.30 Uhr per zoom oder im Freien, Info und Anmeldung bei Daniel Kisters, s. S. 20

KINDER- UND JUGENDKANTOREI

mit Daniel Kisters
ab 11.8. jeden Mittwoch im Gemeindesaal
15-15.45 Uhr Vorschule und 1./2. Klasse
16-16.45 Uhr ab 3. Klasse

FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Der Leichte Chor trifft sich bei gutem Wetter auf der Wiese vor der Friedenskirche in der Tannenbergallee, und zwar 6.8., 13.8., 20.8., 27.8., 10.9., 24.9. um 18 Uhr. Wenn Sie zum ersten Mal kommen möchten, kontaktieren Sie bitte Petra Pankratz.

STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

11.8., 25.8., 8.9., 22.9.
Gemeindesaal, 11-12.30 Uhr,
Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

Musik und Kultur

SOMMERCAFÉ: WOOD & STRINGS

Freitag, 6. August 2021, 15 Uhr

Peter Nickel und Sven Hinse spielen klassischen Jazz der 50er und 60er Jahre
im Gemeindehaus in der Tannenbergallee.

SOMMERCAFÉ: CHABLIS

Freitag, 3. September 2021, 15 Uhr

Ursel Peters und Detlef Drehleier spielen Folk
im Gemeindehaus in der Tannenbergallee.



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax
030/304-1280, E-Mail: office@stgeorges.de,
www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30

Prayers for Persecuted People and Religions:

Wednesdays and Fridays at 12 noon

Coventry Litany for Peace and Reconciliation:

Fridays at 12 noon

Ort der Stille: The Church is open for silent prayer

and reflection Wednesdays from 14.00 - 16.00

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Bayernallee 28, 14052 Berlin

www.heiliggeist-berlin.de

Telefon: (030) 300003-0

Pfarradministrator

P. Dr. Gerald K. Tanye SVD

Telefon: (030) 300003-11

Heilig Geist

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 12. September, 17 Uhr

Die Orgel – Instrument des Jahres 2021
ORGELKONZERT

Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn Bartholdy,
A. Guilmant u.a.

Mirlan Kasymaliev, Orgel

Davor Kirchenführung mit Renate Piber

um 12 & 15 Uhr zum Tag des Offenen Denkmals.

Evangelische Kirchengemeinde Neu-Westend

Kontakte



FRIEDEN

KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin
Tel. 3 04 49 96

Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr 11-13.30 Uhr
buero@friedensgemeinde.berlin
www.friedensgemeinde.berlin

HERMANN-STÖHR-HAUS IM GRÜNEN DREIECK
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

PFARRERIN BIRTE BIEBUYCK

Tel. 0179 468 86 30
birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin

PFARRER DR. WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 26 31 76 89,
wolfgang.haeefe@friedensgemeinde.berlin

VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,
pumpe@friedensgemeinde.berlin

KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,
petrapankratz@googlemail.com
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,
musik@alexanderreiss.com
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,
martincarl57@gmx.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0159 01 38 48 84,
bartling@friedensgemeinde.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin
Leitung: Sonia Petuchow, Tel. 3 02 48 29,
maikaeferpfad@kitaverband-mw.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07
(Di-Do 15-20 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

NEU-WESTEND

GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de
www.kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20
f.voehler@posteo.de

VIKARIN THERESA DITTMANN

theresa.dittmann@gemeinsam.ekbo.de

VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

KIRCHENMUSIK

Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,
kasymaliev@eichenallee.net
Daniel Kisters, Tel. 0170 99 30 109,
daniel.kisters@posteo.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,
neuwestend47@kitaverband-mw.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Michael Weyh, Tel. 304 89 69,
neuwestend53@kitaverband-mw.de

JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,
Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,
Tel. 304 20 07, team@dieeiche.de

SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

WEITERE ADRESSEN

EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,
www.ekbo.de

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,
www.cw-evangelisch.de

EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS-
DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin,
Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

KRANKENHAUSSELSORGE

Paulinen- und Malteserkrankenhaus: Ralf Daniels,
DRK-Klinikum Westend, Franziskus-Krankenhaus und
Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,
Tel. 0179 3 95 88 33

TELEFONSELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

IMPRESSUM

Kirche bei uns. erschien im Auftrag der Gemeinde-
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-
natlich in einer Auflage von 11.000 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang
Häfele (V.i.S.d.P.), Dorit Schneider und Sophie von
Wulffen

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haeefe@frie-
densgemeinde.berlin

GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com

ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 030-98 55 90 23,
hirsch@charlottenburg-nord.de